

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neues Theater.

Tas Szenen für Herrn Schöpfer

wurde zu einer schönen und erhabenden Festfeier, zu einer Art Hochzeit des allgelebten Meisters. Das Haus war trotz der bedeutend erhöhten Preise bis auf den letzten Platz gefüllt. An der Kündigung waren von Eröffnung an überhaupt nur noch Stühleplätze zu haben, und wie viele mögen übermäßig enttäuscht sein! Ein sprechender Beweis für die allgemeine Verachtung des Künstlers.

Die berührende und unter Goritz's Zeitung vorsichtig gespielte Teil-Denkmalerei eröffnete das Werk. Als nun der Jubilar erschien, da durchdrang das Haus ein wahrer Sturm des Beifalls, und unser Künstler, der sicher nieemand auf der Scène hat bekommen gekriegt, konnte seine Rührung nur schwer meistern. Und das kam wiederum zu dem Höhepunkt des Teils in der Aufführung, wo der Künstler das für das Leben des Kindes liebenden Vater um so bedeutender. Als er aber dann lebend in die Scène warf, da stand der Meister in seiner ganzen Größe vor den bewundernden Augen der Menge. Der Teil ist ja seine dramatische Lieblingsgeschichte gewesen; kaum jemals aber hat er es so würdig ergriffen, als jetzt. Das ganze Haus war begeistert und immer wieder lobt sich der Vorhang, Vororte und Blumen, jubelnde Bravo-Klänge aus lauter Reihen — und den wackeren Sänger standen die helle Thrasse in den Augen — —

Aber noch breiter vom traurigen Reibum und in den Szenen des Baphos! Sollten etwa ein und seine Freunde an diesen feinen Freudentagen nur weinen? In der Rolle des ehemaligen Sir John Falstaff aus Niccolai's „Lustigen Weibern“ wußte Schöpfer aus dem Publikum aufs Höchste zu ergänzen. Wie kennen alle diesen prächtigen Rittermann mit dem „guten“ Blick und der Grazie des Gedenkens und seinem lässigen Humor. Das mit unerschöpflicher Humor gespielte „Wir freu' uns“ magte es natürlich wunderhören und wieder regte es zu Straße und Kränze in allen Gruppen mit Blüten in allen Farben. Reißende Blumenarrangements füllten die Bühne und ein süberner Vorbertram mit goldenem Schleife ward auf silbernen Rittern dagezogen.

Die Erungenen waren müßig, aber erreichten ihren Gipfel nach seinem Waffen-Gemisch. Der gute Vorhang kam zwar dabei schlecht weg. Die verschiedenartigsten Scenen waren läufig durcheinander geschult. Aber heute war's erlaubt. Unter Jubilar wurde auf alle Fälle eine gefüllte Reue erinnern an die glatzköpfige Jugend zum ersten Geben. Was hätte der Stimmung des Tages angemessen sein können? Er brachte diesen feinen hädlichen Sang mit einer eigenen trefflichen Strophe, die einen wehmuthsvollen Blick in die Zukunft warf, da des Singers Mund verstimmt wurde. Und wieder stand der treue Meister in einem Raum von Blüten und Blättern. Der starke Duft des Vorberams erfüllte das Haus. Mit thännerster Stimme summelte der alte Gebede seinen Dank. Aber je mehr er sprach, desto leiser wurde seine Stimme, desto bedeuter sein Mund. Er sprach von der Kunst, an der er mit allen Händen seines Herzens hängt, also, daß die Zeit der Herren für ihn eine freudlose, weil arbeitslose Zeit sei; von seinem lieben Leipzig sprach, das ihn — unverdient! — so hoch verehrt, daß sein Leben vergolte, das aus durch das Mund seines Oberbürgermeisters wurde in rückwärtiger Weise des Dan der gesamten Einwohnerchaft übermittelt habe, von seinen zahlreichen Freunden, die ihn durch besondere Erungenen ausgezeichnet, von seinem Chef Max Staeckmann, der ihm jetzt in der adelsten Weise mit Rath und That zur Seite gestanden, von der Liedentwürdigkeit seiner Kollegen im Sologericht, im Chor und Operette, von der Leipziger Presse und von — — Da ich habe wohl Mancherlei verspielt, dessen der beheimatete Künstler in seinem zu Herz gegebenen Dankesworten gebraucht.

Doch fest wär's zu beschließen, hatte sich das Personal unserer Bühne noch eine besondere Feier ausgedacht. Ein von dem Dramaturgen des Stadttheaters, Herrn Gromek-Schwering, gedichteter Szenischer Epilog brachte in siniger Weise unter den Klängen bekannter Melodien unsern Schöpfer, freilich nur in Imitationen, in seinen Hauptrollen auf die Bretter, nachdem er Operette die tausendfach mehr oder weniger gescheiterten Fertigkeiten dieses Den Juan mit großer Anerkennung. Den Höhepunkt dieser Ueile bildete die Überreichung eines festbaren Albernes Vorberkranzes, von dem die verehrte Peier bereit an anderer Stelle Genaueres erfahren haben. Im Hintergrunde der Bühne aber waren die zahlreichen Kränze, Bouquets und Blumen aufgebaut, eine ganze Symphonie von Duft und Farben.

Das wunderbare Fest, durch welches nicht nur der einzige Schöpfer verdient gehet, wurde in dem sich vielmehr die ganze Kunst verherrlicht sehen magte und aus dem die ganze Künstlerhaft neue Begeisterung für ihren höheren Beruf gezogen haben wird, ist ein bleibendes Denkmal in der Geschichte unserer Bühne. Es wird dem Gelehrten wie den Freiern unvergesslich bleiben. Ja, es ist eine berührende Sache um die Dankbarkeit.

Dr. Rud. Krauß.

Gildende Künste.

W. Leipzig, 2. Juli. Das Städtische Museum besitzt seit jetzt noch die größte Arbeit von dem Leipziger Künstler W. C. von Böllmann. Mit großer Freude ist es daher zu begrüßen, daß ein preisiger Kunstreisende Georg Siegels, die auf der Internationalen Kunstausstellung in Dresden befindliche lebensgroße „Vormorpha“ von Arthur Hoffmann häufig erwähnt und nach Schluss der Ausstellung in seinen Privatbesitz übernehmen wird.

Wissenschaft.

* Berlin, 1. Juli. (Telegramm.) An der heutigen Technischen Hochschule erfolgte heute in feierlicher Form die erste Promotion eines Dr. ing. (Voll. Ing.)

Deutscher Buchdrucker-Verein.

I.

A. Dresden, 1. Juli. Heute Vormittag 9 Uhr trat im Königlichen Palais auf der Schloßstraße der Deutsche Buchdrucker-Verein zu seiner diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Joh. Voigt-Drucklin-Leipzig zusammen. Nach dem vom Vorstand eröffneten Geschäftsbericht waren wie der Hauptmomente bereits herausgehoben. Nach Erledigung des Geschäftsbuches erfolgte die Abnahme der Jahresrechnung für 1900 und Aufstellung des Vorstandes, für 1902 wurde der Rechenstabsbericht der Unterstützungsliste für 1900 entgegenommen und Entlastung erhielt. Von der den Hauptversammlung der Unterstützungsliste befreiften der Gesungen wurden genehmigt. Darauf folgte die Beratung und Beschlussoffnung über eine der Centralleitung für das Zeitungswechs aufgestellte Verkehrsordnung der deutschen Zeitungs- und Zeitungsbürokrat mit den anerkannten Anzeigenbüros und den ausländischen Angeleuten (Verlagsbuchhändler Herr Julius Wölker-Leipzig). Im deutlichen Zeitungsgewerbe hat sich in den letzten Jahren infolge des Infanteriestreits bei neuer Zeitungshälfte, sowie der erhöhten Papierpreise und der sonstigen erhöhten Herstellungskosten eine große und hohe Begeisterung zur Belebung der Einnahmen aus dem Zeitungsbürokrat gezeigt. In weiterem Verfolg der Sache hielt sich nun die Reichsverwaltung heraus, den Zeitungsbürokrat mit dem Centralrat zusammen zu bringen, um einerseits die eingetretene Begeisterung zur Belebung der Einnahmen aus dem Zeitungsbürokrat zu fördern und andererseits auch dadurch eine

heftige Diskussion der Interessen des Deutschen Buchdrucker-Vereins und dem Buchgewerbe-Schwerpunkt zu führen. Die zu diesem Zwecke bestimmte Centralleitung hat sofort energische Schritte zur Erhöhung der Abonnements- und Werbeabgaben unternommen. Der Erfolg dieser Maßnahmen war trotz einer debovellenen Gegenaktion des Deutschen Zeitungsbürokratens ein sehr guter, da die überwiegende Mehrzahl der deutschen Zeitungen sich anschlossen bat und Erhöhungen nach der einen oder anderen Richtung hin eintraten ließ. Nachdem die Erhöhung der Abonnements- und Werbeabgaben erreicht war, hat sich die Centralleitung die Regelung der Abonnementsabförmung für Maßnahmen gemacht und zu diesem Zwecke eine Verkehrsordnung aufgestellt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen üben und Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens und auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins soll verhindert werden, eine Verhandlung mit den Zeitungsbürokratens zu erlangen und wird zu diesem Zwecke eine aus 5 Mitgliedern bestehende Commission ernannt, welche weitreichende Schläge hat. Dieser Commission wird die heutige vorgelegte Verkehrsordnung als Beurteilungsmaterial überreicht.

Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den ausländischen Interessen regeln soll. Hauptstück soll durch dieselbe die Ausübung der Zeitungsbürokrat durch die unglaublich große Zahl von Abonnementen bestreben, welche die Abonnementen-Ergebnisse zu gestalten werden sollen, welche sich der Verkehrsordnung unterstellen und dies der Centralleitung angezeigt haben. Nach langerer lebhafter Debatte wurde auf Vortrag des Herrn Commerzienrat Bürgen-Berlin folgender Entschluß gefasst:

„Die Rücksicht auf die Verhandlungen des Zeitungsbürokratens wird auf die heutigen Erfahrungen vom Mitgliedern dieses Vereins beschränkt, welche zunächst den Verleger mit den Abonnementen und den

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 332, Dienstag, 2. Juli 1901. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig., 2. Juli. Ein Brieftelegramm aus Dresden meldet: Das Finanzministerium bestätigte die 45-tägige Gültigkeit der Rückfahrtkarten. Der Beschluss tritt sofort in Kraft.

G. Leipzig., 2. Juli. Der Beginn der Verhandlungen in der dreiten Dienstsjahrsperiode des Königlichen Schutzausschusses zu Leipzig ist vom Vorstand, Herrn Landgerichtsrat Dr. Wohl, auf Mittwoch, 10. Juli, Vormittag 12.10 Uhr, festgelegt worden, dieselbe wird voraussichtlich am Tage — bis zum 17. Juli — in Aussicht nehmen.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Entgangen vielfach verdeckten Geschichten sind wir ermächtigt, zu erläutern, daß das Leipziger Diakonissenhaus in keiner Weise durch den Zusammenschluß der Leipziger Bonifazius- und in Mittenwalder Stift gejagt ist. Herr Dr. Achenbach Superintendent D. Paul hat in seiner am Sonntag gehaltenen Predigt, auf allgemeinen Wunsch gerufen, sich und in der hundertjährigen Entwicklung erscheint, nur im Allgemeinen ergibt, daß bei einer so großen Katastrophen auch die humanitären Einrichtungen leiden. Dagegen hält der Centralverein der evangelisch-lutherischen Galus-Wolfs-Stiftung bei der Leipziger Paul ein Einholergutachten von 180 000 M. Die Höhe der Summe erhöht sich aus dem Quotientenwert; der 1. Juli füllten durch den Verein die Gelder, die auf der Paul angefallen waren, wieder verteilt werden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Zur männlichen Wohlführung der öffentlichen Arbeitsförderungsstelle des Vereins für Arbeitssuchende, hier, Reichstraße 3, haben sich im vergangenen Monat 304 (im Vormonat 348) Arbeitssuchende eingetragen, während von den Arbeitssuchenden 337 (im Vormonat 296) offene Stellen gemeldet wurden. Nachweislich durch Vermittelung des Arbeitsförderungswesens wurden 317 (im Vormonat 259) Stellen besetzt. — Der Verein hält Montag, den 8. Juli, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, die sich unter Anderem mit einem Antrag des Vorstandes auf Rendierung der Sorge um Beschäftigungsfähigkeit der Versammlung in Abhängigkeit vom mindestens 1½ Jahren Mitglieder erforderlich. Jahrliches Erledigen der Mitglieder ist daher bringend erwünscht.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Die Maler- und Lackier-Zeitung für Leipzig und Umgegend hält vorgesehen in „Marktgarten“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, die von Herrn Obermeister Grüner veranstaltet wird, die von Herrn Dr. Reichenbach betreut wird. Die Resolution, die die Abberufung von Geschäftsräumen, die in einer früheren Innungssammlung angenommen worden waren, soll nunmehr ausgeführt, und die von dem behandelten Vertrag betroffenen Mitglieder sollen aufgefordert werden, mit dem Vorstande sich als Gremiennehmer zu sehen. — Bekannt gegeben wurde die Tagesordnung für den in Birne, Gottlieben und Lützschena Sammelsitz-Verbandstag; ebenso wählt die Versammlung den Obermeister zum Delegierten und Herrn Hoffmann zu seinem Stellvertreter auf dem Verbandstag. Zu einer sehr eingehenden Aussprache gab die vorstehende Submissionsabteilung Maier- und Lackierarbeiten vor. Die Behauertwerke wurde nach dem Praktischen Schulwesen während der großen Herren Beratung verabschiedet, nicht gesetzlicher Angelegenheit erreichte die Versammlung ihre Ende.

* **Leipzig.**, 2. Juli. (Arbeiterbewegung). In einer gestern hier abgehaltenen Versammlung derjenigen Industriearbeiters, die dem Centralverband der Studenten Deutschlands nicht angehören, stand die Wahl des Innungsgesellschauschafts auf der Tagesordnung. Da die bisherigen Verbandsmitgliedschaften wiederholt die Wahl des Auskultus abgelehnt hatten, so hatte sich der Innungsbereich an die dem Verband nicht angehörenden Gehilfen in der gleichen Angelegenheit gewendet. Nachdem über die Pflichten und Rechte des Innungsgesellschauschafts verhandelt worden war, beschloß die Delegierten, sich an der Wahl zu beteiligen und dass dem Innungsbereichmitgliedern mitgeteilt wurde. Es wurden dann auch 13 Kandidaten dazu ausgewählt.

— Die Firma Hirsch & Söhne, hier, Hauptmannstraße 5, feierte am gestrigen Tage die 25-jährige Wiederkehr der Geschäftsbegründung. Aus diesem Anlaß blieb die Fabrik geschlossen und es vereinigten sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit ihren Angehörigen am Nachmittag im Restaurant Waldhof zur feierlichen Begegnung des Festtages. Ein Tänzer beschloß die harmonisch verlaufene Feier.

— Herr Kanar und Oberlehrer Bernhard Hofstetter in Leipzig-Konnewitz feierte am letzten Freitag auf einer erfolgreichen 25-jährige Thätigkeitszeit an der dortigen Schule zurück. Viele zahlreiche Ehrenmenner von nah und fern gaben auch die jetzt Gelungene und der Turnverein des Ortes ihre Symbole für den Jubiläum und ehrten den selben durch ein Gedächtnis auf Festabend. Hierauf fand im großen Saale der „Friedrichshalle“ ein Festkomitee statt, wo bei Herrn Deputaten Kunath die Befestigung statt.

— Gestern Vormittag, den 28. Juni, eröffnete der Altherrn dem jährlich Neuphilologische Verein Leipzig sein 23-jähriges Sitzungsjahr mit einem Gottesdienst im „Goldsaal“. Der akademische Sekretär war zahlreich vertreten. Viele andere Gäste hatten sich eingefunden, und vom hohen Balkone blieb manches schönes Auge auf das bunte Geschehen gerichtet. Nach dem üblichen Singakademianmarsch auftrat der Kantor und Lehrer und den Begehrungen der Schule zufrieden. Lausche man den buntfarbenen Chor, der den Unterricht mit der Firma Conrad Richter und einen Hut mit der Firma A. G. Wöhleben, Leipzig.

— Gestern Vormittag, den 28. Juni, eröffnete der Altherrn dem jährlich Neuphilologische Verein Leipzig sein 23-jähriges Sitzungsjahr mit einem Gottesdienst im „Goldsaal“. Der akademische Sekretär war zahlreich vertreten. Viele andere Gäste hatten sich eingefunden, und vom hohen Balkone blieb manches schönes Auge auf das bunte Geschehen gerichtet. Nach dem üblichen Singakademianmarsch auftrat der Kantor und Lehrer und den Begehrungen der Schule zufrieden. Lausche man den buntfarbenen Chor, der den Unterricht mit der Firma Conrad Richter und einen Hut mit der Firma A. G. Wöhleben, Leipzig.

— Gestern Vormittag, den 28. Juni, eröffnete der Altherrn dem jährlich Neuphilologische Verein Leipzig sein 23-jähriges Sitzungsjahr mit einem Gottesdienst im „Goldsaal“. Der akademische Sekretär war zahlreich vertreten. Viele andere Gäste hatten sich eingefunden, und vom hohen Balkone blieb manches schönes Auge auf das bunte Geschehen gerichtet. Nach dem üblichen Singakademianmarsch auftrat der Kantor und Lehrer und den Begehrungen der Schule zufrieden. Lausche man den buntfarbenen Chor, der den Unterricht mit der Firma Conrad Richter und einen Hut mit der Firma A. G. Wöhleben, Leipzig.

— Gestern Vormittag, den 28. Juni, eröffnete der Altherrn dem jährlich Neuphilologische Verein Leipzig sein 23-jähriges Sitzungsjahr mit einem Gottesdienst im „Goldsaal“. Der akademische Sekretär war zahlreich vertreten. Viele andere Gäste hatten sich eingefunden, und vom hohen Balkone blieb manches schönes Auge auf das bunte Geschehen gerichtet. Nach dem üblichen Singakademianmarsch auftrat der Kantor und Lehrer und den Begehrungen der Schule zufrieden. Lausche man den buntfarbenen Chor, der den Unterricht mit der Firma Conrad Richter und einen Hut mit der Firma A. G. Wöhleben, Leipzig.

— Gestern Vormittag, den 28. Juni, eröffnete der Altherrn dem jährlich Neuphilologische Verein Leipzig sein 23-jähriges Sitzungsjahr mit einem Gottesdienst im „Goldsaal“. Der akademische Sekretär war zahlreich vertreten. Viele andere Gäste hatten sich eingefunden, und vom hohen Balkone blieb manches schönes Auge auf das bunte Geschehen gerichtet. Nach dem üblichen Singakademianmarsch auftrat der Kantor und Lehrer und den Begehrungen der Schule zufrieden. Lausche man den buntfarbenen Chor, der den Unterricht mit der Firma Conrad Richter und einen Hut mit der Firma A. G. Wöhleben, Leipzig.

vierter von Herrn Reinhold Lehmann im Stile der Moderne verfasstes Wertereit-Spiel erregte mit seinem leidenschaftlichen Charakter, Reinhold Lehmann, Neumann und Rittinger lehrende „Minerva-Cavaliere“ erfreute die Zuhörer mit dem wohlgelungenen Vortrag von Adolph's „Mus der Jugend“; während ein aus Mitgliedern der Cäcilie-Haus Capelle bestehendes Orchester durch seine manuellen Fertigkeiten die Erinnerungen auf das Werk unterhielt. Ein starker Wall befehdete das mühselige Verluststück Zeit, das allen Thalheimer noch lange in fröhlicher Erinnerung bleiben wird.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Das am Sonntag im Eisbühnen-Theater „Tivoli“ abgehaltene Sommerfest des R. S. Wilh.-Soc. „Königin-Luitpold“, wurde vom königlichen Sommertheater beginnend und weiter, dort der unsichtbaren Vorstellung, für die zahlreichen Zuhörer recht angenehm. Während die Capelle des Herrn Mußfelder Orts durch Ausführung eines überraschenden Concertprogramms die Gewissensfreiheit unterhielt, wurden die Kinder, zwischen 10 und 12 Jahren, mit kleineren und größeren Geschenken belohnt, welche sie in Spielen und vergnüglichen Unterhaltungen verbrachten.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Entgangen vielfach verdeckten Geschichten sind wir ermächtigt, zu erläutern, daß das Leipziger Diakonissenhaus in keiner Weise durch den Zusammenschluß der Leipziger Bonifazius- und in Mittenwalder Stift gejagt ist. Herr Dr. Achenbach Superintendent D. Paul hat in seiner am Sonntag gehaltenen Predigt, auf allgemeinen Wunsch gerufen, sich und in der hundertjährigen Entwicklung erscheint, nur im Allgemeinen ergibt, daß bei einer so großen Katastrophen auch die humanitären Einrichtungen leiden. Dagegen hält der Centralverein der evangelisch-lutherischen Galus-Wolfs-Stiftung bei der Leipziger Paul ein Einholergutachten von 180 000 M. Die Höhe der Summe erhöht sich aus dem Quotientenwert; der 1. Juli füllten durch den Verein die Gelder, die auf der Paul angefallen waren, wieder verteilt werden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Zur männlichen Wohlführung der öffentlichen Arbeitsförderungsstelle des Vereins für Arbeitssuchende, hier, Reichstraße 3, haben sich im vergangenen Monat 304 (im Vormonat 348) Arbeitssuchende eingetragen, während von den Arbeitssuchenden 337 (im Vormonat 296) offene Stellen gemeldet wurden. Nachweislich durch Vermittelung des Arbeitsförderungswesens wurden 317 (im Vormonat 259) Stellen besetzt. — Der Verein hält Montag, den 8. Juli, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, die sich unter Anderem mit einem Antrag des Vorstandes auf Rendierung der Sorge um Beschäftigungsfähigkeit der Versammlung in Abhängigkeit vom mindestens 1½ Jahren Mitglieder erforderlich. Jahrliches Erledigen der Mitglieder ist daher bringend erwünscht.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Die Maler- und Lackier-Zeitung für Leipzig und Umgegend hält vorgesehen in „Marktgarten“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, die von Herrn Obermeister Grüner veranstaltet wird, die von Herrn Dr. Reichenbach betreut wird. Die Resolution, die die Abberufung von Geschäftsräumen, die in einer früheren Innungssammlung angenommen worden waren, soll nunmehr ausgeführt, und die von dem behandelten Vertrag betroffenen Mitglieder sollen aufgefordert werden, mit dem Vorstande sich als Gremiennehmer zu sehen. — Bekannt gegeben wurde die Tagesordnung für den in Birne, Gottlieben und Lützschena Sammelsitz-Verbandstag; ebenso wählt die Versammlung den Obermeister zum Delegierten und Herrn Hoffmann zu seinem Stellvertreter auf dem Verbandstag. Zu einer sehr eingehenden Aussprache gab die vorstehende Submissionsabteilung Maier- und Lackierarbeiten vor. Die Behauertwerke wurde nach dem Praktischen Schulwesen während der großen Herren Beratung verabschiedet, nicht gesetzlicher Angelegenheit erreichte die Versammlung ihre Ende.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag wurde, wie bereits gemeldet, in einem Kleinfeld auf der gegenüberliegenden Seite ein unbekannter Mann, aus mehreren Kopftüchern und blutigen und leblosen, aufgefunden, an dem offenbar ein schweres Verbrechen verübt worden war. Er ist sofort in das hiesige Krankenhaus übergebracht worden, ist aber noch nicht vernehmungsfähig. Als Täter kommt ein Mensch von 22 bis 25 Jahren in Frage, der mittelgroß, schlank und mit noch gutem dunklen Anzug gekleidet ist. Der Verletzte ist 45 bis 50 Jahre alt, klein, doch gesund, grauhaarig, Haar und Bart. Seine Kleidung ist der Verletzte mit schwarzen Jacke, grauer Weste und Hose, und hat noch ein graues Tuch eingefülltes Kaput und einen Stock bei sich geführt. Die Beiden sollen gestellt werden, um sie von der Chauffeur ab, ob dem Kleinfeld gewangen sind, sich dann dort gebahnt haben, bis der Jüngere allein davongewandert. Ob dieser Täter war früher noch nichts Rächerles festgestellt.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Auf dem Bahnhofsteil der Thüringer Eisenbahn zwischen Leucht und Wahren wurde in vergangenen Nächten ein Soldat der 4. Compagnie des 134. Infanterie-Regiments aufgefunden, dem beide Beine abgeschnitten waren. Der Behauertwerke wurde nach Überwältigung des Soldaten ab einer Einheit vorliegend vorliegt, ist unbekannt.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag wurde am Sonnabend in einer Baulücke in der Lindenstraße 2, Lindenau, eine Silberne Herren-Remontofitur, in der ein Hufstein eingebettet ist, und die Nr. 57750 trägt, nebst letzter goldenen Kette und großen gewundenen Ohrringen im Wert von 50 M. — Weiter wurde am Sonnabend aus dem Keller eines Hauses in der Kaiser-Wilhelm-Straße eine goldene Dame mit einem Kreuzanhänger und einem grünen Stein sowie ein Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag wurde am Sonnabend in einer Baulücke in der Lindenstraße 2, Lindenau, eine Silberne Herren-Remontofitur, in der ein Hufstein eingebettet ist, und die Nr. 57750 trägt, nebst letzter goldenen Kette und großen gewundenen Ohrringen im Wert von 50 M. — Weiter wurde am Sonnabend aus dem Keller eines Hauses in der Kaiser-Wilhelm-Straße eine goldene Dame mit einem Kreuzanhänger und einem grünen Stein sowie ein Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag kam eine 57-jährige Bahnschwester des Altherrn dem Abbringen von einem im Gang befindlichen Motorwagen zu Hause und erlitt eine leichte Schienenschrägstellung. Die ärztliche Hilfe nötigte machte. — In einer Restauration am Töpfertorplatz lag sich gestern ein 22-jähriger Bussifurkler beim Männerwischen an einem verbrochenen Stengel eine nicht unerhebliche Verletzung an der rechten Hand zu, die die Anlegung eines Polsterverbands erforderlich machte. — Durch einen Schlag mit einem Holzponton zerstört wurde die Kirche St. Nikolai ein 31 Jahre alter Arbeitnehmer aus Altenhof in Schkeuditz einer Maschinenmeister aus Leucht direkt hinter der Kirche, doch denselben auf der Polizeiseite ein Polizei-Beamter angezeigt werden mußte.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag bei dem Abbringen des Polizeiamts zu Zwickau in dem dortigen Schornsteinleiter die Leiche eines der befreundeten Ständen angehörigen Mannes aufgefunden worden. Der Verletzte kann 30 bis 35 Jahre alt sein. Er hat eine weithalsige goldene Kette mit einem Kreuzanhänger und einen grünen Stein sowie einen Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag bei dem Abbringen des Polizeiamts zu Zwickau in dem dortigen Schornsteinleiter die Leiche eines der befreundeten Ständen angehörigen Mannes aufgefunden worden. Der Verletzte kann 30 bis 35 Jahre alt sein. Er hat eine weithalsige goldene Kette mit einem Kreuzanhänger und einen grünen Stein sowie einen Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag bei dem Abbringen des Polizeiamts zu Zwickau in dem dortigen Schornsteinleiter die Leiche eines der befreundeten Ständen angehörigen Mannes aufgefunden worden. Der Verletzte kann 30 bis 35 Jahre alt sein. Er hat eine weithalsige goldene Kette mit einem Kreuzanhänger und einen grünen Stein sowie einen Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag bei dem Abbringen des Polizeiamts zu Zwickau in dem dortigen Schornsteinleiter die Leiche eines der befreundeten Ständen angehörigen Mannes aufgefunden worden. Der Verletzte kann 30 bis 35 Jahre alt sein. Er hat eine weithalsige goldene Kette mit einem Kreuzanhänger und einen grünen Stein sowie einen Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag bei dem Abbringen des Polizeiamts zu Zwickau in dem dortigen Schornsteinleiter die Leiche eines der befreundeten Ständen angehörigen Mannes aufgefunden worden. Der Verletzte kann 30 bis 35 Jahre alt sein. Er hat eine weithalsige goldene Kette mit einem Kreuzanhänger und einen grünen Stein sowie einen Goldring gefunden.

* **Leipzig.**, 2. Juli. Gestern Vormittag bei dem Abbringen des Polizeiamts zu Zwickau in dem dortigen Schornsteinleiter die Leiche eines der befreundeten Ständen angehörigen Mannes aufgefunden worden. Der Verletzte kann 30 bis 35 Jahre alt sein. Er hat eine weithalsige goldene Kette mit einem Kreuzanhänger und einen grünen Stein sowie einen Goldring gefunden.

Solche Firmen, die gesonnen sind, sich an der Ausstellung zu beteiligen, werden gebeten, sich an deren Leiter, Herrn Oberlehrer Göpfer, Chemnitz, O. Knabenschiessschule am Luisenplatz, zu wenden.

* **Freiberg.**, 1. Juli. In althergebrachter Weise wurde am Sonntag das Brüderfest abgehalten. Der Säuber U. B. Prüfer, nach dessen Namen dieses Kinderfest benannt ist, ein Freiberger Bergmannssohn, hat in einem von ihm ausgeschafften Freiburger Bergmannsraum, der die Bergmannsverhältnisse der Bergbau- und Bergbauschule erhalten und einen Tag lang benötigt werden, ungefähr 800 Bergmannskinder aus Freiberg und Umgebung hatten sich versammelt eingefunden, die Akten, mit allerhand Geschenken bedacht, welche sie in Spielen und vergnüglichen Unterhaltungen verbrachten.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Das 9. Infanterie-Regiment Nr. 123 bildet am 24. d. M. per Bahn nach Jetzthal aus zum Gefechtsübungen, an das sich das Regiment längst seit dem 1. April in schlesischer Weise aufgezubringen dachte, um die Reihen zu schließen. Am 17. d. M. erfolgt die Rückkehr. Am 20. d. M. bildet das Regiment wieder nach Dahlem zum Brigadegeneral, der 12. und 13. September das Divisionskommando bei Olbersdorf ab. Das hiesige Bataillon besteht aus vier Kompanien, welche sich vor dem 1. August am 2. und 3. September in Olbersdorf aufstellen.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte. Die Übung bestand aus einer Anzahl von Minen, welche von den Bergleuten entdeckt und beseitigt werden sollten.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

* **Zwickau.**, 1. Juli. Gestern Vormittag gegen 9 Uhr begann die Übung, welche sich im Bergwerk „Zwickau“ abspielte.

